

Vorbericht zur Haushaltssatzung des Amtes Usedom-Nord 2020

Allgemeines zum Amt Usedom-Nord

Das Amt Usedom-Nord liegt im nordwestlichen Teil der Insel Usedom im Landkreis Vorpommern-Greifswald des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern und hat eine Einwohnerzahl von rund 9.300 Einwohnern. Zum 31.12.2011 waren es 8.896 Einwohner. Das sind 429 Einwohner weniger als im zum jetzigen Statistikstichtag am 31.12.2018. Insgesamt bestätigt sich der landesweite Trend rückläufiger Einwohnerzahlen insbesondere in den Seebädern des Amtsbereiches folglich nicht. Die Einwohnerzahl hat sich deutlich erhöht.

Man geht auch künftig von leicht steigenden Einwohnerzahlen in den kommenden Jahren aus. Dabei wird sich jedoch die Altersstruktur deutlich verändern. Aktuell sind bereits über 42,5% der Bevölkerung über 61. Im Vorjahr waren es 41,0% (Vorvorjahr 43,8%). Die aktuellen Untersuchungen für den Kreis Vorpommern-Greifswald gehen von einem weiteren Anstieg dieser Bevölkerungsgruppe um 30% aus. Der Bevölkerungsgruppe der Berufstätigen wird danach weiter sinken (-24%). Bezogen auf unseren Amtsbereich muss die Prognose bestätigt werden (Anteil 45,9% - Vorjahr 45,2% Vorvorjahr 47,1%). Erfreulich ist, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen mindestens stabil bleiben wird. Aktuell macht die Bevölkerungsgruppe unter 16 Jahren 11,6% (Vorjahr 11,2% Vorvorjahr 11,3%) der Gesamtbevölkerung aus. Die Zahl stagniert. Diese Bevölkerungsentwicklungen (demografischer Wandel) fordern jedoch in vielen Bereichen Änderungen. Aktuell wird diese Entwicklung bereits bei den Schul- und Kitaplatzbedarfen deutlich. Aber auch im Bereich der Seniorenbetreuung und bei der lokalen Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik (Fachkräftemangel) steht die Region vor Veränderungen.

Das Amtsgebiet ist überwiegend durch Tourismus geprägt und verfügt über 11,8 km schönsten, familienfreundlichen Badestrand an der Ostsee, ein gut ausgebautes Radwegenetz und viele Angebote während und auch außerhalb der Saison.

Die Anzahl der gemeldeten Gewerbebetriebe der Gemeinden des Amtsbereiches betrug zum 15. November des Jahres 2019 1.226. Im Vergleich hierzu waren es Ende 2018 1.238 Gewerbebetriebe. Das ist eine Minderung um 12 Betriebe. Die Zahl der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe beträgt 69. Dies entspricht ca. 27 % der Betriebe.

Haushaltssituation

Der Ergebnishaushalt weist einen Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge in Höhe von 2.407.300 EUR aus, denen Aufwendungen von 2.407.300 EUR gegenüberstehen. Somit beträgt der Saldo und das geplante Jahresergebnis +- 0 EUR.

Im Finanzhaushalt beträgt die Summe der ordentlichen Einzahlungen 2.407.300 EUR. Die ordentlichen Auszahlungen betragen 2.351.000 EUR, sodass Überschüsse von 56.300 EUR im laufenden Geschäft entstehen. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt 100.000 EUR. Diese werden durch die erwähnten Überschüsse teilweise gedeckt. Die liquiden Mittel verringern sich entsprechend um 43.700 EUR.

Die nicht durch eigene Einzahlungen bzw. Zuweisungen des Landes gedeckten Finanzmittel werden durch eine Amtsumlage aufgebracht, welche im Jahr 2020 auf 1.710.600 EUR festgesetzt wird. Dies ist eine Steigerung von 66.200 EUR gegenüber dem Vorjahr. Je Einwohner beträgt die Amtsumlage 183,44 EUR (175,55 EUR je Einwohner im Vorjahr, 163,04 EUR je Einwohner im Vorvorjahr) und entspricht damit 16,97 v. H. der Umlagegrundlage (18,23 v.H. im Vorjahr, 17,92 v.H. im Vorvorjahr).

Die Anpassung erfolgt aufgrund erhöhter Aufwendungen im Bereich Personal und im Bereich der Abschreibungen nach Fertigstellung des Dachgeschossausbaus. Tendenziell steigen die Personalaufwendungen aufgrund von Tairfautomatiken in den Folgejahren ebenfalls. Im Ergebnis der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst 2018 erfolgt auch für 2020 eine Erhöhung der tariflichen Bezüge um ca. 1,06% bzw. max. 1,81%. Hinzu kommen in den Folgejahren auch die Stufenaufstiege der Mitarbeiter. Die deutlichere Steigerung der Personalkosten in diesem Jahr resultiert im Wesentlichen aus der Schaffung einer neuen Stelle im Ordnungsamt, um den Außendienst zu stärken.

Im Finanzplanungszeitraum kann die Amtsumlage abgesehen von der üblichen Preissteigerung relativ konstant gehalten werden. Aktuell gehen wir von folgenden Steigerungen aus.

2020	+0,1%	+ 2.400EUR (ursprünglich geplant 0,6%)
2021	+1,8%	+ 30.900EUR (ursprünglich geplant 1,9%)
2022	+1,1%	+ 19.200EUR

Die durchschnittliche Preissteigerung lag in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen 10 Jahren bei 1,6 % (Strom 7%, Personal nach TVÖD 2,3%).

Die zu erwartenden Steigerungen der Amtsumlage sind somit eher unterdurchschnittlich.

Da die Amtsumlage neben der Kreisumlage große Bedeutung in den gemeindlichen Haushalten hat, muss auch in Zukunft wirtschaftlich und effizient mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen werden. Dies könnte in der Zukunft auch strukturelle Änderungen bedeuten.

Die Finanzlage der amtsangehörigen Gemeinden ist höchst unterschiedlich und verändert sich durch die Neuregelungen im Finanzausgleich deutlich. Die Gemeinden Mölschow befand sich in der Haushaltskonsolidierung. Sie kann jedoch 2020 wieder einen ausgeglichenen Etat aufstellen. Auch mittelfristig wird dies gelingen. Die dauernde Leistungsfähigkeit gilt nicht mehr als gefährdet. Die Gemeinden Ostseebad Trassenheide, Ostseebad Zinnowitz und Peenemünde schaffen aktuell den Haushaltsausgleich. Jedoch sind diese Gemeinden als steuerstarke Gemeinden eher Verlierer im neugeregelten Finanzausgleich. Dies trifft insbesondere die Gemeinde Zinnowitz, welche durch den Verlust der Zuwendungen als Grundzentrum, jährlich deutlich Mittel zur Verfügung hat. Die Gemeinde Ostseebad Karlshagen ist neben der Gemeinde Mölschow einer der „Gewinner“ des Finanzausgleichs. Ein hoher Investitionsbedarf relativiert hier jedoch das gute Ergebnis.

Die Aufnahme eines Kredites für Investitionen und zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist im Haushaltsjahr 2019 nicht vorgesehen. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte hat das Amt nicht geplant.

Der Haushalt des Amtes ist in 2 Teilhaushalte eingeteilt. Im Teilhaushalt wird die sämtliche Verwaltung dargestellt. Ausgenommen davon ist der Hauptproduktbereich 6. Es ist gesetzlich

vorgeschrieben, dass der Hauptproduktbereich Zentrale Finanzleistungen als Teilhaushalt auszuweisen ist.

Änderungen im Stellenplan ergeben sich gegenüber 2019 durch die Neuschaffung einer Stelle im Ordnungsamt. Die Stellenanzahl erhöht sich somit von 28,5 auf die ursprünglichen 29,5 Stellen.

Investitionsvorhaben in 2020

Neben dem aufrechtzuerhaltenden Verwaltungsapparat mit vielen Fixkosten für Personal- und Geschäftsaufwendungen sollen 2020 folgende Maßnahmen durchgeführt werden.

Die Investitionen sind in der anliegenden Übersicht dargestellt.

Diese fallen lediglich in den Bereich Software (Serverlizenzen, Erneuerung Zeiterfassung, Lohnprogramm), der Anpassung der Außenanlagen am Amtsgebäude, sowie bei der Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung an.

Die Investitionen werden nicht direkt über die Amtsumlage auf die Gemeinden umgelegt. Durch den Ausgleich des Ergebnishaushaltes (mit den Abschreibungen für die Investitionen) erfolgt die Belastung über den Zeitraum der Nutzung der einzelnen Gegenstände. Die Abschreibungsbelastung ist in der Investitionsaufstellung im Vorbericht je Maßnahme dargestellt.

Zinnowitz, den 27.11.2019

Marco Biedenweg
Leiter Kämmerei

Anlagen:

- Statistische Auswertungen / Übersichten zur Gemeindeentwicklung
- Entwicklung der wichtigsten Erträge/Einzahlungen sowie der Aufwendungen/Auszahlungen
- Entwicklung der Jahresergebnisse (Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge)
- Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge
- Entwicklung der wichtigsten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der folgenden Haushaltsjahre
- Übersichten und Erläuterungen zu Investitions- und Kassenkrediten
- Entwicklung des Eigenkapitals und der Sonderposten
- Übersichten zu den freiwilligen Leistungen
- Übersicht zu Beteiligungen
- Einschätzung zur Leistungsfähigkeit
- Haushaltsvermerke zu den Deckungskreisen und der Zweckbindung